

Neue ABM-Stellen für Projekte auf dem Tourismusgebiet

Arbeitsförderverein wartet auf weitere Stellen

Beeskow (sab) 57 neue ABM-Stellen wurden dem Arbeitsförderverein noch im Herbst 1993 genehmigt. „Eigentlich sollten die Leute alle zum 1. Oktober eingestellt werden, aber das klappte nicht ganz so. Einige können erst etwas später anfangen“, so Gunter Zimmermann vom Arbeitsförderverein Beeskow.

Vor allem Langzeitarbeitslose und schwervermittelbare Frauen und Männer sollen eine der ABM-Stellen bekommen. Zimmermann: „Da arbeiten wir eng mit dem Arbeitsamt zusammen, dort werden die Menschen vorgeschlagen und zum Förderverein weitergeleitet. Wir führen dann Personalgespräche durch.“

Die neuen Beschäftigten müßten vor allem handwerkliche Fähigkeiten aufweisen, denn meist müßte draußen gearbeitet werden. Die 57 Stellen sind folgendermaßen aufgeteilt: 24 Stellen sind für das Projekt Wasserwandern auf der Spree, für die Erschließung der Wanderwege im Kreis elf Stellen genehmigt worden. Die restlichen Plätze sind vergeben für das vom Arbeitsförderverein erstellte Mühlenprojekt. Sieben ABM-Kräfte sollen dafür eingesetzt werden, die Umgebung der Mühlen im Kreis Beeskow zu verschönern. „Damit sollen die Mühlenbesitzer selber dazu angeregt werden,

ihre Mühlen nicht verfallen zu lassen“, so Zimmermann.

Die übrigen 17 neuen ABM-Leute werden in und um Groß Schauen zum Einsatz kommen. Nicht nur das Fischerdorf Köllnitz, sondern die ganze Seenkette soll touristisch erschlossen und über ABM in Schwung gebracht werden.

Im Moment haben die neuen 57 ABM-Leute einen einjährigen Vertrag bis Oktober 1994. Was danach kommt, darüber will Gunter Zimmermann nicht spekulieren: Das hänge von der politischen Großwetterlage ab.

Auf die Genehmigung für 19 weitere ABM-Stellen wartet man beim Arbeitsförderverein. Diese sollen dann in Birkholz eingesetzt werden. Die Erweiterung eines Damwildgeheges, umpflanzt mit einer Benjeshecke, und Arbeiten im Dorf stehen dort an.

Insgesamt betreut der Arbeitsförderverein, der 1991 gegründet wurde, inzwischen etwa 100 ABM-Leute, die sich vorrangig mit Tourismusprojekten im Kreis beschäftigen. Das Land, die Dörfer attraktiv zu gestalten, Gäste anzulocken, das ist zum Hauptanliegen des Fördervereins geworden, der sich mit sieben Mitarbeitern inzwischen als Beschäftigungsgesellschaft sieht.